

mehr. Mutmaßliche Gegner dieser Regelung, Anhänger des traditionellen fränkischen Reichsteilungsbrauches, sind im *Ordinatio*-Text selbst dokumentiert, wo es heißt, dass die *fideles* des Kaisers an ihn mit der Bitte herantraten, die *causa*, die Frage nach dem künftigen Schicksal seiner Söhne, *more parentum nostrorum*¹²³ zu lösen. Solchen Personen war mit der wiederholten Berufung des Kapitulars auf den göttlichen Willen als dem Lenker der Dinge (*divina inspiratione; nutu omnipotentis Dei; divina dispensatione*) Wind aus den Segeln genommen.

Es mögen bei dieser Erläuterungsweise aber auch noch andere Motive mitgeklungen haben. Sie treten vernehmlicher aus dem *Chronicon Moissiacense* hervor, das aus dem Aachener Gesamtgeschehen einen vom Duktus der *Ordinatio imperii* vielfach abweichenden Extrakt gezogen hat. Aus der Fülle von deren Festlegungen hat der Verfasser ausschließlich das Faktum der Mitkaisererhebung für die Erinnerung bewahrt und die Initiative für diese Maßnahme dem persönlichen, auch nicht überirdisch gesteuerten Willen Ludwigs zudiktiert. Dieser Darstellung zufolge hat der Kaiser zur Verwirklichung seines Vorhabens zunächst eine Reichsversammlung einberufen. Deren Anwesenden gegenüber dann *manifestavit [...] mysterium consilii sui, quod cogitaverat, ut constitueret unum de filiis suis imperatorem. [...] Tunc omni populo placuit, ut ipse se vivente constitueret unum ex filiis suis imperatorem, sicut Karolus pater eius fecerat ipsum*¹²⁴. Dass es sich bei diesem aufgedeckten Gedanken um etwas Unübliches gehandelt haben muss, beweist seine Klassifizierung als *mysterium*. Ferner ist aus dieser Passage ein apologetischer Unterton zugunsten des Geschehens herauszuhören, sowohl bei der Berufung auf einen bzw. den Präzedenzfall für die vorgenommene Handlung, wie auch mit dem Hinweis auf die ungeteilte Zustimmung der Versammlungsteilnehmer.

Wenn nun – bald so, bald anders – die designative Nachfolgeregelung von 817 für gewisse Kreise jedenfalls rechtfertigender Erläuterungen bedurfte, dann müsste flankierend dazu, den bisherigen Beobachtungen entsprechend, ein spezieller Auslöser für eine Maßnahme bestanden haben, deren Bejahung breiteren Kreisen noch eine gewisse Überwindung kostete. Es sollte ein Ereignis zu finden sein, das an Bedrohlichkeit dem nahenden Lebensende eines Herrschers glich; hatte diese sorgenträchtige Situation in der Geschichte der Ka-

123) *Ordinatio imperii* (wie Anm. 117) S. 270.

124) *Chronicon Moissiacense* ad a. 817 (wie Anm. 106) S. 312. Eine vergleichbare Konzentration auf den Akt der Mitkaisererhebung ist auch bei Thegan und *Astرونomus* (wie Anm. 119) zu verzeichnen.